



SEKTION OBERLAND
des DAV
ORTSGRUPPE
ECHING-NEUFAHRN

BERGSTEIGER- MITTEILUNGEN

17. Jahrgang
Nummer 1
März 1989

Die Drei Zinnen

Man empfindet vielleicht nirgends in den Dolomiten wie gerade angesichts der Drei Zinnen so tief die Schönheit dieser Berge: majestätische Größe, Harmonie von Formen und Farben, Reinheit der Linien, edler, an eine Kathedrale gemahnender Aufbau lassen diese phantastische Dreiergruppe zu der erhabensten des Dolomitengebietes werden. Die in sich geschlossene, in herrlicher Einsamkeit emporragende Gruppe umfaßt, wie schon der Name sagt, drei Bergspitzen, die Überreste eines gigantischen Walls, der in vielen tausend Jahren unter Einwirkung von Wasser, Frost und Wind seine heutige Form annahm. Dabei möchte man gar nicht von Auswaschung sprechen, sondern wohl eher von Ausmeißeln, so prächtig ist das Werk der Natur gelungen. In harmonischer Folge sind die Kleine Zinne – 2853 m –, die Große Zinne – 2998 m – und die Westliche Zinne – 2974 m – aneinander gereiht. Von demselben Sockel aus Schlerndolomit ragen neben der Kleinen Zinne geschmeidig die Punta Frida und die Kleinste Zinne empor,

In den Wänden der Drei Zinnen hat sich gewissermaßen die ganze Bergsteigergeschichte der Dolomiten abgespielt, von der Zeit der kühnen Pioniere bis zu den jüngsten Unternehmungen, die in der Suche nach neuen Führen und in der Überwindung immer größerer Schwierigkeiten bestanden. 1869 bezwingt Paul Grohmann mit den Bergführern Salcher und Innerkofler die Große Zinne, indem er die Südwand durchsteigt; später eröffnet Michael Innerkofler die normalen Führen auf die Westliche und auf die Kleine Zinne; 1933 wagt sich der Triestiner Emilio Comici an die gefährliche Gelbe Kante heran und eröffnet zusammen mit G. Dimai die erste Führe durch die Nordwand der Großen Zinne, die man bis dahin für undurchsteigbar hielt. Von den weiteren Führen, welche die modernen Kletterer in den überhängenden Nordwänden erschlossen, erinnern wir an den Sachsenweg, das ist die Gipfelfalllinie mitten in der Nordwand der Großen Zinne, welche die Bergsteiger Siergert, Uhner und Kauschke in 17 Tagen bei eisiger Winterkälte durchstiegen.

Der Rundgang um die Drei Zinnen ist nicht schwierig und auch hochinteressant, weil man die drei herrlichen Spitzen immer wieder aus einer anderen Perspektive mit wechselndem Licht- und Schattenspiel sehen kann. Von der Auronzo-Hütte aus, die durch eine breite Fahrstraße mit Misurina verbunden ist, erreicht man über die Forcella Col di Mezzo die Drei-Zinnen-Hütte und wandert von dort zur Lavaredo-Hütte weiter. Von der gleichnamigen Scharte aus genießt man einen prächtigen Anblick der Drei Zinnen (im Vordergrund die Kleinste): der Eindruck wird noch größer, wenn man bedenkt, daß diese Wände mit bescheidenen Hilfsmitteln von Menschen durchklettert wurden. Kehrt man dann zum Ausgangspunkt zurück und blickt nach Süden, so gleitet der Blick über eine versteinerte Welt mit zahlreichen Gipfeln, Spitzen, Türmen und gezackten Kämmen: das sind die « Cadi- ni di Misurina ».

MITGLIEDER - JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Liebe Oberländerinnen, liebe Oberländer!

Für diejenigen unter Euch, die nicht bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 9. März waren, fasse ich hier zusammen:

Wie bekannt, hatte sich kein Kandidat für das Amt des 1. Vorsitzenden finden lassen. Der Fridolin hatte aber dankenswerterweise vor einem Jahr bereits angekündigt, daß er und einige andere Mitglieder des Vorstandes nicht mehr kandidieren werden. Er hat noch vor der Hauptversammlung im Januar Gespräche geführt, um Interessenten zu ermutigen. Es konnte sich also jeder Gedanken machen, ob und wie er seine persönlichen Leistungen zur Verfügung stellen will.

Nachdem aber niemand bereit war, das arbeitsreiche Ehrenamt eines 1. Vorsitzenden zu übernehmen, wurde die Idee eines Vorstandsteams geboren. Den 72 anwesenden Mitgliedern schien dieser Weg auf Anhieb ein richtiger zu sein. Das Team setzt sich wie folgt zusammen: Dietlinde Fernando übernimmt die Überwachung und Herausgabe der Vereinsmitteilungen, Jörn Homburg und Herbert Mim fungieren als Jugendvertreter, Wolfgang Hora übernimmt die Kasse, Manfred Kohl obliegt die Koordination, Klaus Lamla ist zuständig für Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit, Marianne Mim verwaltet das Inventar, Raimund Mim betätigt sich als Wegereferent für das Arbeitsgebiet Karwendel, Ulrich Röger hält die Verbindung zur Hauptsektion, Ernst Zuleger betreut die Fotogruppe, Karl Kornherr ist zuständig für die Schaukästen und Manfred Windisch für das Tourenprogramm und das Ausbildungswesen.

In der Hauptsektion war man von diesem Konzept recht angetan. Das könnte vielleicht Nachahmer finden.

Bewährtes soll man nicht ändern! Wir möchten das auch optisch ausdrücken und deshalb freuen wir uns, daß Fridolin Lang auch weiterhin das Titelbild der Vereinsmitteilungen zeichnen wird.

Dem Fridolin, zusammen mit seinen aus dem Vorstand ausscheidenden Kollegen Ludwig Huber, Karl Kornherr und Raimund Mim jun. zu danken, steht uns wohl an.

Ich wünsche uns allen einen unfallfreien Bergsommer mit abwechslungsreichen Touren und schönen Erlebnissen!

Manfred Kohl

GESCHÄFTLICHES

Für die Abwicklung der Vereinsgeschäfte, z. B. für Fragen hinsichtlich der Mitgliedschaft, Erwerb der Beitragsmarken etc. stehen jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr in unserem Vereinslokal beim Bahnwirt in Neufahrn Mitglieder der Vorstandschaft zu Verfügung.

Telefonische Auskunft: 089/3194268 Dietlinde Fernando, Eching, Bahnhofstr.5a
089/566804 Ulrich Röger, München, Agricolastr. 66

Als Briefanschrift der Ortsgruppe gilt die Anschrift:

Ortsgruppe Eching-Neufahrn
der Sektion Oberland des DAV
z.Hd. Herrn Klaus Lamla
Postfach 1203
8056 Neufahrn

Tel. 08165/4709

Konto der Ortsgruppe: Volksbank Freising EG, Zweigstelle Neufahrn
Kto.Nr. 105 058 BLZ 700 910 00

Auf unsere Schaukästen in Neufahrn (bei Foto Lamla) und in Eching (bei Bäckerei Steinbach) und auf die Veröffentlichung unseres Programmes in den monatlich erscheinenden Zeitschriften ECHINGER FORUM und DER MONAT und in der Tagespresse wird hingewiesen.

JAHRESBERICHT 1988

Anknüpfend an den Bericht vom Vorjahr kann festgestellt werden, daß auch 1988, im gesamten gesehen, als ein "ganz normales Ortsgruppen-Alpenvereinsjahr" in die Chronik eingehen wird. In unserem Tourenbuch kann nachgelesen werden, daß etwa ein Drittel der geplanten Touren und Wanderungen ausgefallen sind. Schuld war fast immer das schlechte Wetter. Der Ausfall der Skimeisterschaften und einiger Skitouren ist dem Schneemangel zu Jahresbeginn anzulasten. Bei der Langlaufmeisterschaft half nicht einmal der Ersatztermin, den wir 1988 erstmals im Programm für den Fall vorgesehen hatten, daß anfangs der Schnee fehlt.

Aber was soll's. Bei den durchgeführten Touren und Wanderungen, sowie auch bei den Festen und Veranstaltungen waren die Mitglieder mit Freude und Begeisterung dabei - und dies zählt schließlich.

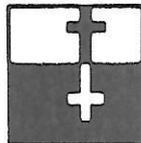
Hier die Zahlen und Fakten von 1988:

Am 31.12.1988 betrug die Mitgliederzahl 442 Personen. An den 19 durchgeführten Skitouren, Bergtouren und Wanderungen beteiligten sich 154 Mitglieder und 10 Gäste. Alle Touren verliefen unfallfrei. Ziele unserer Bergfahrten waren u.a. der Hochkönig, der Wilde Freiger, die östliche Seespitze, aber auch der Thierberg, der Hochgern und die Torscharte, die Volldöppspitze, der Innsbrucker Klettersteig, das Steinerne Meer und der Große Rachel im Bayerischen Wald sowie die Simonyspitze und der Große Geiger, der Monte Antelao und der Daniel. Der Eiskurs auf dem Taschachferner, bei dem nach Bekanntgabe im Tourenbuch gleich alle Plätze prompt von unserer Jugend belegt wurden, war ein voller Erfolg. Hinsichtlich Ausbildung sind von 1988 noch ein Orientierungskurs und zwei Sachvorträge zu nennen. An zwei größeren und einigen kleineren Arbeitstouren im Karwendel beteiligte sich jeweils eine entsprechende Anzahl Mitglieder. Zu unserer Skigymnastik, die auch außerhalb der Ortsgruppe beliebt ist, kamen nahezu 500 Personen.

Im Laufe des Jahres fanden noch folgende Gemeinschaftsveranstaltungen statt: Sieben Lichtbildervorträge, die Jahreshauptversammlung, die Sonnwendfeier auf der Falkenhütte, das Sommerfest im Echinger Freizeitgelände, unsere Jahresabschlußfahrt, die diesmal nach Franken führte und unsere Nikolausfeier. Neben dem "allgemeinen Programm" hatten die Ortsgruppen-Jugend und die Fotogruppe ihre eigenen Programme, die in die Tat umgesetzt wurden.

Fridolin Lang

NACHRUUF



Die Erde sinkt zurück,
die Fesseln und die Schmerzen:
Ich bin am Himmel Stern geworden
und fühl' im All den Schlag
von Gottes weitem Herzen.

Wolfgang Borchert

Unser langjähriges Mitglied **Josef Schmidbauer** wurde am 27. 10. 88 im Alter von 76 Jahren in die Ewigkeit abgerufen. Er war lange Zeit für unsere Ortsgruppe als Betreuer des Inventars tätig. In Dankbarkeit werden wir ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

GROSSE DONNERSTAGE

Vortrags- bzw. Veranstaltungsabende an jedem 1. Donnerstag in den Monaten Oktober bis Mai. Die Vorträge bzw. Veranstaltungen finden im Nebenzimmer des Bahnwirtes in Neufahrn statt. Beginn 20.00 Uhr.

- Do. 6. 4. 89 **Pflanzen, Tiere, Steine**
 Dia-Vortrag von Willi Votteler, Neufahrn
 Bauerngärten im Voralpenland
- Do. 11.5. 89 **Münchener Bilderbogen**
 6 x 6 Dia-Vortrag von Rudi Sterflinger

KLEINE DONNERSTAGE

Vereinsabende an alle übrigen Donnerstagen im Schützenstüberl beim Bahnwirt in Neufahrn.

Diese Vereinsabende, ohne ein festes Programm, können als geselliges Beisammensein angesehen werden. Zu Kurzvorträgen, seien es Dia-, Film- oder Wortvorträge, sind alle Mitglieder aufgerufen. Die Kurzvorträge, ohne vorherige Ankündigung, finden stets ein dankbares Publikum.

An den Vereinsabenden

- hat man Gelegenheit sich durch Eintrag ins Tourenbuch für die Teilnahme an den Vereinstouren anzumelden,
- finden Tourenbesprechungen statt,
- hat man Gelegenheit zum Ausleihen und Zurückbringen von Büchern, Führern, AV-Karten und Ausrüstungsgegenständen,
- informieren Mitglieder des Vorstandes über aktuelle Belange.

SKIMEISTERSCHAFTS-SIEGESFEIER

Sonntag, 7. 5. 89

Auf geht's zur Mai-Dult

Wie Ihr sicher wißt, gibt es auch dieses Jahr in Neufahrn wieder eine Mai-Dult. Diesmal wollen auch wir uns mit einem Stand beteiligen. Eine Abseil-Aktion vom Rathaus wird uns sicher helfen, die Aufmerksamkeit auf uns zu lenken. Ansonsten möchten wir mit Dias und Infos unseren Verein vorstellen.

Natürlich wäre es schön, wenn auch Ihr uns unterstützen würdet. Wer Interesse an der Planung und/oder Durchführung hat, möchte bitte an einem Donnerstag auf uns zukommen.

Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit: Oiso, bagg'ma's!

Die Jugend

Sonntag, 7. 5. 89 20.00 Uhr Bahnwirt

Siegerehrung Langlauf- Alpin-Meisterschaft 1989

mit einem Rückblick wie's war! Es werden Filme gezeigt von den Vereinsmeisterschaften der Jahre 1981/82 und 84. Hierzu sind auch alle Teilnehmer von damals herzlich eingeladen. Für weitere Unterhaltung sorgt Klaus mit seiner Orgel.



TOURENPROGRAMM

Die Touren sind für jedermann offen, sofern er sich der Tour gewachsen fühlt, für Gäste, die jederzeit willkommen und erwünscht sind. Anmeldungen durch Eintrag ins Tourenbuch und beim jeweiligen Tourenführer. Weitere Hinweise am Schluß der Programm-Vorschau.

- Sa./So.
8./9.4.89 Äußerer Bärenbadkogel, 3.473 m, Ötztaler Alpen
Anspruchsvolle Skihochtour über die Weißkugelhütte, 2.544 m.
Gehzeiten: Tal - Hütte 2 Std. Hütte - Gipfel 4 1/2 Std.
Leiter: Karl Ziegler, Tel.08165/3924
- So.
23.4.89 Mit Otto Beier durchs Altmühltal
Familienwanderung nach Pappenheim, ca. 6 Std. Gesamtgehzeit.
Leiter: Otto Beier, Tel. 08165/2501
- So.
7.5.89 Rötelstein, 1.400 m, Estergebirge
Leichte Bergwanderung, Gesamtgehzeit ca. 4 Std.
Leiter: Fridolin Lang, Tel.08165/4103
- So.
21.5.89 Fototour mit Rudi Sterflinger
Das Ziel der Tour stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest,
es wird mit Sicherheit wieder ein lohnendes Erlebnis!
Leiter: Rudi Sterflinger, T.089/479230
- So.
4.6.89 Hochstaufen, 1.771 m Lattengebirge
Anspruchsvolle Bergtour, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit
erforderlich. Gesamtgehzeit 7 - 8 St. (mit Abstieg).
Leiter: Manfred Windisch, Tel.08165/8233
- Sa./So.
17./18.6.89 Hochvogel, 2.593 m, Allgäuer Alpen
Schöne Klettersteigtour über das Prinz-Luitpold-Haus, 1.846 m.
Gehzeiten: Tal - Hütte 3 Std., Hütte - Gipfel 2 1/2 Std.
Leiter: Karl Ziegler, Tel.08165/3924
- Sa./So.
24./25.6.89 Arbeitstour Bereich Falkenhütte, Karwendel
Instandhaltungsarbeiten an den Wegen im Johannistal, Laliderer-
tal und am Weg übers Hohljoch. Gesamtarbeitsdauer ca. 5 - 8 Std.,
am Samstag wie üblich Sonnwendfeuer mit der Jugend.
Leiter: Raimund Mim sen. Tel.08165/7159
- Sa./So.
8./9.7.89 Arbeitstour Bereich Lamsenhütte, Karwendel
Instandsetzungsarbeiten an den Zustiegswegen zur Hütte sowie
an den Klettersteigen zum Hochnissl und zur Lamsenspitze.
Gesamtarbeitsdauer ca. 10 - 12 Std.
Leiter: Raimund Mim sen. Tel.08165/7159
- Sa./So.
15./16.7.89 Seespitze, 2.804 m, Marcheisenspitze 2.620 m, Stubai
Sa. 50 Min. zur Adolf-Pichler-Hütte 1.957 m, dann Schlicker See-
spitze in ca. 3 1/2 Std., So. Klettersteig ca. 3 1/2 Std. zur
Marcheisenspitze.
Leiter: Fritz Wildgruber, T.08165/8387

- Sa./So.
29./30.7.89 Sextener Rotwand, Sextener Dolomiten,
Anspruchsvolle Dolomiten-Klettersteig-Tour
Leiter: Horst Blaschke, T.089/3194922
- So.
30.7.89 bis
Fr.
4.8.89 Tourenwoche Niedere Tauern
Siehe Ausschreibung
Leiter: Ludwig Huber, Tel.08165/2199
- Sa.
12.8.89 bis
Di.
15.8.89
(Feiertag) Langes Hochtourenwochenende in den Zillertaler Alpen
mit Schwarzenstein 3.368 m und Großer Löffler 3.376 m
Siehe Ausschreibung
Leiter: Ulli Röger, Tel.089/566804
- Sa./So.
26./27.8.89 Contrinspitze, 3.066 m, Dolomiten
Anspruchsvolle Dolomiten-Klettersteig-Tour
Leiter: Werner Wittmann, Tel.08165/4575
- So.
10.9.89 Tschirgant, 2.372 m, Oberinntal hinterm Fernpaß
Anspruchsvolle Bergtour über 1.500 Höhenmeter mit leichten
Kletterstellen für Trittsichere und Schwindelfreie.
Abstieg über die Karröstner Alm. Gesamtzeit ca. 6 - 7 Std.
Leiter: Christ Brecht, Tel.089/3194831
- Sa./So.
23./24.9.89 Hochalmspitze, 3.360 m, Hohe Tauern
Anspruchsvolle Hochtour über die Gießener Hütte, 2.203 m
Klettererfahrung erforderlich. Gehzeiten: Tal - Hütte
1 1/2 Std., Hütte - Gipfel 3 1/2 Std.
Leiter: Karl Ziegler, Tel.08165/3924

Weitere Touren im Oktober, wenn das Wetter mitspielt:

- | | |
|---|------------------|
| Watzmann, 2.713 m, Berchtesgadener Alpen (Überschreitung) | Ulli Röger |
| Großer Lafatscher, 2.695 m, Karwendel | Manfred Windisch |
| Näheres zu diesen Touren im Herbst/Winterprogramm. | |
| Abschlußtour mit Busfahrt geplant Sa./So. 4./5. Nov. 89 | Klaus Lamla |

Wichtige Tourenhinweise

An den Vereinstouren kann jedes Mitglied teilnehmen, jedoch muß seine Leistungsfähigkeit und Ausrüstung der jeweiligen Tour soweit gerecht werden, daß er die Gruppe nicht unzumutbar stört, behindert oder gefährdet. Der Teilnehmer muß gewillt sein, die Anweisungen des Tourenleiters zu befolgen. Der Tourenleiter kann einen Teilnehmer, der den Anforderungen der Tour nicht gewachsen scheint, von der Teilnahme ausschließen oder Nachweise über die Leistungsfähigkeit verlangen. Im Zweifelsfall kann verlangt werden, daß Teilnehmer von Hochtouren zuerst an Vereinstouren im Vorgebirge teilgenommen haben.

Die Teilnahme an den Touren geschieht grundsätzlich auf eigenes Risiko. Eine Verantwortung für Gesundheit und Leben kann nicht übernommen werden. Unberührt davon bleibt der Versicherungsschutz, den unsere Mitglieder im Rahmen ihrer DAV-Mitgliedschaft bei Bergtouren genießen. Der Versicherungsschutz beginnt am Tourenaussgangspunkt und endet am Tourenendpunkt. Die An- und Rückreise zählen nicht zur Tour.

Unser Touren werden fast ausnahmslos mit Privatfahrzeugen durchgeführt. Die Wahrnehmung von Mitfahrgelegenheit geschieht auf eigene Gefahr. Die Mitfahrer haben sich an den Fahrtkosten zu beteiligen. Die Höhe der Fahrtkostenbeteiligung wird der Abstimmung zwischen dem Fahrer und den Mitfahrern anheimgestellt.

Bei den im Tourenprogramm angegebenen Gesamtgehzeiten handelt es sich um die Zeit, die man für Aufstieg und Abstieg unterwegs ist. Bei 1 1/2 - und 2 - Tagestouren umfaßt die Angabe die Aufstiegszeit von der Hütte zum Gipfel und die Abstiegszeit bis ins Tal.

TOURENPROGRAMM

Für die Teilnahme an den Touren ist die Anmeldung durch Eintrag ins Tourenbuch notwendig, das an allen Vereinsabenden aufliegt. Die Tourenbesprechungen finden in der Regel jeweils am Vereinsabend vor der Tour statt. Bei Hochtouren, Klettertouren und Tourenwochen ist die persönliche Teilnahme an den Tourenbesprechungen unbedingt erforderlich. Weitere wichtige Tourenhinweise siehe Seite 6.

Tourenwoche Niedere Tauern

von Sonntag 30.7.89 bis Freitag 4.8.89

Schladminger - Tauern - Durchquerung (Teil des Ost - West Weitwanderwegs # 702)

Bergwanderung, Trittsicherheit erforderlich

1. Tag 30.7.89 : Anfart in das Seewigtal von Aich-Assach oder von Höhenfeld bei Haus bis zum Parkplatz Bodensee. Aufstieg zur Hans-Wödl-Hütte. (1 - 1½ Std.)

2.Tag 31.7.89 : Hans-Wödl-Hütte über Neualm-Scharte (2347m) zur Preintalerhütte (4 - 5 Std.)

3. Tag 1.8.89 : Preintalerhütte über Klafferkessel und Greifenberg (2618m) zur Gollinghütte (4 - 5 Std.)

4. Tag 2.8.89 : Gollinghütte über Golling-Scharte (2326m) und Trockenbrotscharte zur Keinprechthütte (5 - 6 Std.)

5. Tag 3.8.89 : Keinprechthütte über Krugeck-Scharte und Rotmandlscharte (2443m) zum Giglachsee zur Ignatz-Mattis-Hütte (3 - 4 Std.)

6.Tag 4.8.89 : Ignatz-Mattis-Hütte über Ahkarscharte (2315m) Oberhüttensee, Sekarscharte, Seekarhaus zur Tauernpaßhöhe (4 - 5 Std.)

Gehzeiten jeweils ohne Gipfelanstieg. Die in Klammern angegebenen Höhenangaben ist die größte Höhe der Tagesetappe.

Bei entsprechendem Wetter und Kondition können wir auch die markantesten Gipfel wie Steirische Kalkspitze (2459m), Hochgolling (2863m), Waldhorn (2702m) und Hochwildstelle (2747m) besteigen.

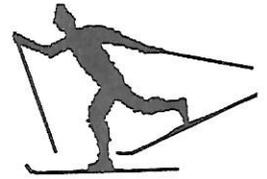
Teilnehmerzahl auf 10 Personen begrenzt
Anmeldeschluß Donnerstag den 22.6.89

Ludwig Huber



SKIMEISTERSCHAFTEN

ALPIN LANGLAUF



ER G E B N I S S E

Langlauf Damen 3 Runden - 8 km

1. Seitz Helga	35.95.67
2. Fernando Dietlinde	43.82.53
3. Liske Michaela	49.85.07

Langlauf Herren 4 Runden - 11 km

1. Mim Raimund	33.42.64
2. Schweiger Wolfgang	38.26.73
3. Seitz Gerd	42.29.18
4. Fürbaß Olli	44.11.39
5. Schwankner Sepp	46.11.55
6. Pandler Franz	47.03.30
7. Windisch Manfred	47.16.99
Zillner Ludwig	aufgegeben
Mim Herbert	aufgegeben

Alpin Damen - Gesamtwertung

1. Höpfl Elke, Allg.	61.13
1. Liske Michaela, Allg.	64.87
3. Kölz Sandra, Allg.	67.52
4. Fürst Sabine, Allg.	67.84
Hölzl Nico, Allg.	67.84
6. Schäfer Brigitte, AK III	74.56
7. Ecker Sandra, Allg.	75.97
8. ForsterTanja, Allg.	85.02
9. Springer Barbara, Allg.	90.27
10. Kammerer Ulrike, AK II	2.08.95
11. Wiegler Marianne AK II	2.42.32
12. Seitz Helga AK I	3.37.04
Linek Sabine, Allg.	ausgeschieden
Raible Eva AK III	ausgeschieden

Gruppensieger

Allg. Klasse

1. Höpfl Elke
2. Liske Michaela
3. Kölz Sandra

AK II

1. Schäfer Brigitte
2. Kammerer Ulrike
3. Wiegler Marianne

Kombination Langlauf/Alpin

1. Liske Michaela	43.89 Pkt.
2. Seitz Helga	35.50 Pkt

Alpin Herren - Gesamtwertung

1. Huber Christian, Allg.	53.46
2. Homburg Jörn, Allg.	56.40
3. Wiegler Peter, Schüler II	58.23
4. Mim Raimund, Allg.	58.74
5. Heintl Martin, Allg.	60.16
6. Pandler Franz, Allg.	63.38
7. Windisch Manfred, AK III	63.40
8. Mim Herbert, Allg.	67.45
9. Linner Claus, Allg.	68.05
10. Zillner Ludwig, AK II	71.05+5 TF
11. Linek Adolf, AK III	79.85+5 TF
12. Watzinger Harry, AK II	1.48.49
Huber Alfred, Allg.	ausgeschieden
Schweiger Wolfgang	ausgeschieden
Pilstl Ludwig AK III	ausgeschieden

Gruppensieger

Allg. Klasse

1. Huber Christian
2. Homburg Jörn
2= Wiegler Peter

AK II

1. Windisch Manfred
2. Watzinger Harry
3. Zillner Ludwig

Kombination Langlauf/Alpin

1. Mim Raimund	9.88 pkt.
2. Pandler Franz	58.13 Pkt.
3. Windisch Manfred	58.85 Pkt.

Gästeklasse:

1. Gruber Astrid	61.59
2. Tauchert Susanne	70.26
3. Böswald Klaus	2.24.52

JUGEND-JUGEND-JUGEND-JUGEND-JUGEND

Vorweg eine Bitte an die „Älteren“ und „Alten“:

Bei unserer Jugend II (über 14 Jahre) geht's recht rüdrig zu, kein Wunder, denn zwischenzeitlich haben alle Mitglieder unserer sehr aktiven Kindergruppe jenes Alter erreicht, bei dem sie zur Jugend II hinüberwechseln. Bei der Jugend I ist es dagegen ruhig geworden. Ruhiger als ruhig — denn die Neueintritte von Kindern im Alter von 8 bis 14 Jahre blieben in der letzten Zeit faßt ganz aus, und unsere „kleine“ Jugend gibt es vorübergehend nicht.

Damit diese Situation wirklich nur eine „vorübergehende“ ist, bitten wir die Eltern unter Euch ihre Kinder zur Alpenvereinsjugend zu schicken. Oder kennt Ihr vielleicht Nachbarskinder die sich für uns interessieren könnten, denen vielleicht unser gemeinsames Wandern, Radln, Schwimmen, Basteln und Spielen Spaß machen würde? Macht sie auf uns aufmerksam, sie sind bei uns herzlich willkommen.

Kontakt-Adresse: Herbert Mim, Leiter der Jugend I
 Fliederweg 4, 8056 Neufahrn
 Telefon 08165/7159

Programm der Jugend II (Alter 15 bis 25 Jahre)

Jugendleiter: Herbert und Jörn

DONNERSTAGABENDE, von 19.30 bis 20.30 Uhr

im Gruppenraum der Katholischen Pfarrjugend hinter der Franziskus-
 kirche, Bahnhofstraße 34, Neufahrn.

- | | |
|-----------|--|
| 06.04.89 | Was passiert auf der Maidult |
| 13.04.89 | Diavortrag über Rom von Roland |
| 20.04.89) | Workshop von Matthias mit dem Motto: "T-Shirt nach eigenem Design" |
| 27.04.89) | Bitte T-Shirt mitbringen. Weiter Infos von Matsch. |
| 11.05.89 | Diavortrag von Jörn über Yosemite |
| 01.06.89 | Video vom Theater 1988 von Jürgen |
| 08.06.89 | Spiele |
| 15.06.89 | Diskussion |
| 22.06.89 | Diavortrag Norwegen von Bine, Martin, Wolfgang, Bertl |
| 29.06.89 | Exkursion "Natur mit dem Rad" |
| 06.07.89 | Video "Tanning Oil" (Parodie auf Dallas) von Bine |
| 13.07.89 | Grillen am Weiher |
| 20.07.89 | Was passiert im Urlaub |
| 14.09.89 | Hallo wie war's? |
| 21.09.89 | Bolzplatz |
| 28.09.89 | Diskussion |

Touren - Veranstaltungen - Gemeinschaft:

Hier einige Vorschläge von/für Euch:

- Radtour - Zehnkampf am Pullinger Weiher - Bergtouren (nicht Klettern)
- Urlaub im Schweizer Zeltlager - Treffen am Brocken in Unterschleißheim
- Brünnerl in Freising - Umwelttage . . . und vieles mehr.

Termine und andere Informationen an den Donnerstagen. Have a nice time!

Bertl und Jörn

FOTOGRUPPE



Liebe Mitglieder des Alpenvereins,
liebe Fotofreunde,

Eine neue Ausgabe der BERGSTEIGER-MITTEILUNGEN liegt uns vor. Ein sicheres Zeichen, daß es in die zweite Hälfte der Saison geht. Jeder war gespannt, was bringt das neue Programm? Nun ist's bekannt und man nutzt die Informationen zum Planen und sich Vorbereiten.

Auch die Fotogruppe möchte mit ihren geplanten Aktivitäten nicht „hinterm Berg“ halten und zeigt an, was für die kommenden Monate geplant ist. Wir hoffen, daß für jeden etwas dabei ist und sich ein aktives Mitmachen für alle lohnt.

Auch Sie liebe Alpenvereinsmitglieder möchte ich herzlichst einladen, sich an unserer Gruppe aktiv zu beteiligen. Besonders unsere Stammtischabende, welche frei für spontane Präsentationen, Diskussionen, Unternehmungen und Geselliges sind, bieten sich hierfür an.

Für Ihre Unternehmungen und für's neue Jahr wünsche ich Ihnen viel Glück und „Gut Licht“

FOTO

Ernst Zuleger

Was ist ISO?

Die drei Buchstaben stehen für International Standardisation Organisation. Das ist die internationale Norminstanz. Der ISO-Wert gibt bei Filmen die Empfindlichkeit an. Er setzt sich aus zwei Zahlen zusammen, wobei die erste dem alten ASA-Wert, die zweite der ehemaligen DIN-Zahl entspricht. Beispiel: KODAK EKTACHROME 100 Dia-Film besitzt ISO 100 / 21°.

Was ist DX-Codierung

Die DX-Codierung ist das schachbrettartige Muster auf den Filmpatronen sowie der Strichcode auf den Patronen und am Filmrand. Das Schachbrettmuster ermöglicht u. a. der Camera die automatische Erkennung der Filmempfindlichkeit. Der Strichcode beinhaltet automatisch lesbare Informationen für das Labor. Die von KODAK entwickelte DX-Codierung ist weltweit von allen Filmherstellern übernommen worden.

Gibt es spezielle Filme für die Tropen?

Nein. KODAK Filme sind in der Originalverpackung gegen Feuchtigkeit geschützt. Der Reisende kann also in der Wüste oder im tropischen Regenwald mit dem gleichen Filmmaterial arbeiten wie zu Hause. Allerdings

führen die ungewohnten Lichtverhältnisse oft zu dem Irrtum, daß man in südlichen Ländern kürzer belichten müsse als daheim. Es darf nicht vergessen werden, wo viel Licht ist, ist auch viel Schatten. Deshalb sollte man zu jeder Reise auch ein gewisses Kontingent an hochempfindlichem Material mitnehmen. Die beste Zeit zum Fotografieren sind, hier wie dort, die frühen Morgen- und die späten Nachmittagsstunden.

Sollen Filme in den Kühlschranks?

Es ist grundverkehrt, normale KODACHROME oder KODAK EKTACHROME Filme gleich nach dem Kauf im Kühlfach oder gar in der Tiefkühltruhe zu lagern, in der Hoffnung, daß sie länger halten. In diesem Falle wird der natürliche Reifeprozess gestoppt. Folge sind grünstichige Bilder. Nur eigens ausgewiesene PROFESSIONAL Filme bedürfen der kühlen Lagerung bis zum endgültigen Verbrauch.

Was ist ein Tageslichtfilm?

Natürlich ein Film, dessen Farbcharakteristik auf durchschnittliches Tageslicht abgestimmt ist. Die Lichtcharakteristik wird in der Farbtemperatur gemessen, deren Einheit in Grad Kelvin angegeben ist. Je höher die Kelvin-Zahl, um so höher ist der Blauanteil im Licht; je niedriger die Kelvin-Zahl, desto höher der Rotanteil. Tageslichtfilme sind auf eine Farbtemperatur von 5200 Grad Kelvin sensibilisiert. Benutzt man sie bei Glühlampen, erhält man rotstichige Bilder. Übrigens, Blitzlicht hat Tageslicht-Charakter.

Wie Filme unterwegs richtig aufbewahren?

Filme sind verderbliche Güter. Deshalb ist richtige Lagerung wichtig. Schwarzweiß-Filme vertragen Hitze besser als Farbmateriale. Sie sollten, vor allem in tropischen Ländern, nicht schutzlos den hohen Temperaturen ausgesetzt werden. Extreme Luftfeuchtigkeit ist, auch bei gemäßigteren Temperaturen, eine Gefahr für Filmmaterial, die durch große Hitze noch verstärkt werden kann. Filmrollen können blockieren oder zusammenkleben. Dosen rosten. Etiketten fallen ab. Liegt die Filmtemperatur unter dem Taupunkt der Luft, bildet sich auf dem (kalten) Film oft Kondenswasser. – Abhilfe kann, vor allem in den Tropen, Silica Gel zumindest für kürzere Zeit schaffen.

Schaden Röntgenkontrollen dem Film?

Prinzipiell gilt, daß alle nichtentwickelten Filme bei Röntgenkontrollen auf den Flughäfen geschädigt werden können. Je öfter man mit seinen Filmen durch Flugkontrollen muß, um so größer ist das Risiko, denn die Elektronenstrahlung wirkt auf den

Was ist ein Farbstich?

Unter einem Farbstich versteht man die unnatürliche Vorherrschaft einer Farbe über das gesamte Bild. Er kann durch die Charakteristik der Beleuchtung (Kunstlicht / Tageslicht) oder durch Filterung entstehen. Auch überlagerte oder unreife Filme können Farbstiche aufweisen. Bei zu jungem Material tritt häufig ein Grünstich, bei zu altem eine Tendenz zu Magenta auf.

Was ist ein Kunstlichtfilm?

Kunstlichtfilme sind für die Belichtung mit Glühlampen oder Fotolampen bestimmt, deren Licht eine Farbtemperatur von etwa 3200 Grad Kelvin besitzt. Setzt man sie bei normalem Tageslicht ein, erhält man ein Bild mit zu hohem Blauanteil. Man kann übrigens einen Kunstlichtfilm auch als ganz normalen Tageslichtfilm benutzen, wenn man einen KODAK Filter 85 B verwendet. (Achtung: KODAK EKTACHROME 160 Film hat dann nur noch 100 ISO!).

Wo kauft man Filme für die Reise?

Es empfiehlt sich, vor Antritt des Urlaubs das Filmmaterial bereits zu Hause zu kaufen. In vielen Ländern ist das Netz der Fotohändler nicht so, wie man es von zu Hause gewöhnt ist. Auch Filme, die man in Dritte-Welt-Ländern erhält, sind oft überlagert.

FÜR KENNER UND KÖNNER

Fastenzeit



„Jetzt mach i drei Fastenkuren gleichzeitig und nimm trotzdem nix ab...“
Zeichnung: Ernst Hürlimann

Opernkuchen

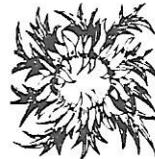
7 Eier, 200 g Zucker,
75 g Mehl, 2 Teel. Backpulver,
100 g abgezogene gemahlene Mandeln,
100 g Kokosraspel,
4 1/2 Tafeln Zartbiterschokolade
(à 100 g),
2 Becher Schlagsahne (à 250 g),
1/8 l Espresso oder sehr starker Kaffee,
evtl. 4 Eßl. Rum, 30 g Kakao,
etwa 100 g Kuvertüre für die
Schokoladenfächer (siehe S. 252).

Eigelb und Zucker schaumig schlagen. Mehl mit Backpulver, Mandeln und Kokosraspel mischen und mit dem steifgeschlagenen Eiweiß unter die Eigelbcreme ziehen. Den Boden einer quadratischen Form (etwa 20x20 cm) mit Backtrennpapier auslegen. Teig einfüllen. Form in den Backofen schieben, auf 175 Grad/Gas Stufe 2 schalten und etwa 40 Minuten backen. Aus der Form nehmen und abkühlen lassen. Inzwischen zerbröckelte Schokolade in der Sahne schmelzen. Abkühlen lassen, dabei ab und zu umrühren. Die Schokoladen-Sahne mit den Quirlen des Handrührers schaumig schlagen. Den Kuchen zweimal waagrecht durchschneiden. Jede Teigplatte mit kaltem Espresso und Rum beträufeln und mit der Schokoladencreme bestreichen. Teigplatten zusammensetzen. Die Oberfläche dick mit Kakao bestäuben und mit Schokoladenfächern belegen. In Würfel schneiden (pro Stück ca. 595 Kalorien/2492 Joule).

WIR GRATULIEREN

Die Glückwünsche der Ortsgruppe zu einem "runden" Geburtstag gehen an

Frau Rosi Stadler	am 10.02.
Frau Martha Vetter	am 27.02.
Herrn Jürgen Grebrodt	am 01.03.
Herrn Jürgen Homburg	am 16.05.
Frau Irmgard Steinbach	am 18.05.



ANKÄUFE - VERKÄUFE

1 Damen-Sommeranorak, rot,	Gr. 42	DM 30.--
1 Damen-Bundhose,	Gr. 40	DM 20.--
1 Paar Leichtbergschuhe	Gr. 37	DM 20.--
1 Paar Bergschuhe	Gr. 38	DM 30.--

Tel. 089/ 3194331

Neuwertige Lowa-Bergschuhe, Gr. 12 1/2. trigenäht, für DM 100.-- abzugeben

Tel. 089/3194598



Anstecknadeln

vom DAV-Zeichen
wieder zu haben
Preis DM 5.--

Die Redaktion der Vereinsmitteilungen ist dankbar für aktive Mitarbeit möglichst vieler Vereinsmitglieder, wir möchten in Zukunft Leserbriefe, egal ob mit Kritik oder Zustimmung, veröffentlichen, wir möchten eine "Meckerecke" einrichten, wir möchten Eure besten Koch- und Backrezepte veröffentlichen usw. usw.

ie Anna Zistler von Groß-Feicht,
 des is a Zifern g'wen vielleicht!
 A so a hundshaut-ausg'schamts scho!
 A Teife, net blos für ihrn Mo!
 A jede Magd war wüascht und alt,
 blos, daß s' am Zistler ja net g'fällt.
 (Es is zwar keine recht lang 'blie'm,
 die Zistlerin hats glei vertrie'm.)
 Und jetzt is g'storm. Verzeih ma ihr
 und d' Leich is jetzt um neine früah.
 Der Kranz Luck und der Florian,
 die wo vom Zistler Nachbarn san,
 die sag'n warum ma beten sollt,
 die hat ja doch der Teifi g'holt,
 drum gehns jetzt lieber net in d' Meß
 und gehn zum Baderwirt indess.
 So kommens halt zum Eingra'm z spät,
 und hörn vom Pfarrer no sei Red:
 Von guate Werk und Frömmigkeit,
 und demutsvollem Christenleut
 und, jetzt käm d' Seel in Himmi zruck.
 „Ja gibts des aa“, sagt da der Luck,
 „Du, Sepp, i glaub, daß i mi schleich,
 mir san da auf der falschen Leich.“